

	<p>Objekt: Intaglio mit Ceres, Anfang 18. Jh.</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grün 849</p>
--	--

Beschreibung

Der hochovale Ringstein aus einem orangenen Karneol zeigt ein weibliches Porträt nach links. Auf dem V-förmigen Büstenausschnitt sitzt ein langer Hals. Die Dargestellte trägt einen Kranz aus Ähren und Früchten im Haar. Im Nacken sind zwei kurze und vor dem Hals ist eine lange Binde wiedergegeben. Dargestellt ist Ceres, die Göttin des Ackerbaus und der Fruchtbarkeit. Die schöne und qualitätvolle Arbeit ist detailreich und ausgewogen. Sie wurde um 1735 bei dem Hofprediger Jüngst angekauft und ist in dem zugehörigen Inventar als „der Kopf der Göttin Ceres“ beschrieben.

[Marc Kähler]

Grunddaten

Material/Technik:

Karneol

Maße:

H. 1,47 cm, B. 1,25 cm, T .0,22 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1700-1720

wer

wo Italien

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Ceres (Mythologie)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Georg Ludwig Jüngst (-1736)

wo

Schlagworte

- Gemme
- Porträt
- Römische Religion
- Schmuck
- Ährenkranz